

Fragen und Antworten aus den Auftakttreffen Energieteams 2. bis 6. Juni 2025

Gibt es nur Gewinnerschulen?

Nein, die monetäre Prämie erhalten alle Schulen, die ihren Energieverbrauch im Vergleich zum Referenzjahr (2023) senken konnten.

Zusätzlich werden die Schulen mit den größten Einsparungen besonders ausgezeichnet.

Wie werden Schulen berücksichtigt, die schon seit Jahren einen großen Wert auf Energieeinsparungen legen und dessen Werte daher vermutlich nicht so stark sinken/sich verändern?

Diese Schulen sollen selbstverständlich keine Nachteile haben – auch wenn der Referenzwert für alle einheitlich auf das Jahr 2023 festgelegt bleibt. Die Erfahrung zeigt, dass insbesondere in dem Moment, in dem eine intensive Sensibilisierung für das Thema Energieeinsparung beginnt, häufig zunächst deutliche Einsparungen erzielt werden. Im weiteren Verlauf normalisiert sich der Verbrauch jedoch oft wieder.

Gerade für Schulen, die bereits Vorerfahrungen verfügen, besteht die Hoffnung, dass bereits bestehende AGs, Projekte oder Energiespargruppen wiederaufgenommen werden können. So könnten auch diese Schulen erneut Einsparpotenziale erreichen.

Gibt es einen Nachteilsausgleich, wenn die Turnhalle besonders häufig nachmittags/abends durch externe Vereine genutzt wird? Kann man getrennt erfassen, was ab 16 Uhr in der TH verbraucht wird?

Die Turnhallen sollen bewusst mit einbezogen werden, da hier potenzielle Kooperationspartner vorzufinden sind. Es ist wichtig, dass hier Gespräche mit den externen Nutzern geführt werden. Denn was im Schulgebäude geschieht, betrifft nicht nur Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, sondern alle vor Ort.

Im Sinne des „Verbindenden Lernens“ fänden wir es schön, wenn Schulen mit externen Partnern wie Sportvereinen in den Austausch treten und gemeinsam Einsparmaßnahmen entwickeln. So kann Energieeinsparung als gemeinschaftliche Aufgabe verstanden und getragen werden.

Empfehlung für nächtliche Einstellung der Heizung-Stufe (in jedem Raum/zentrale Regelung)?

In allen Gebäuden sollte, wo technisch möglich, die nächtliche Heiztemperatur gesenkt werden, um Energie zu sparen. Bei zentral steuerbaren Heizungsanlagen: Gemeinsam mit dem zuständigen technischen Personal sollte überprüft werden, ob und wie eine nächtliche Absenkung umgesetzt werden kann. Die manuelle Einstellung der Heizungsstufe sollte in Abhängigkeit davon getätigt werden, welche Voraussetzungen im Gebäude (Altbau, Wärmedämmung etc.) gegeben sind. Eine vollständige Auskühlung ist zu vermeiden, da auch das Wiederaufheizen am nächsten Tag Energie verbraucht und der Gebäudebestand erhalten werden soll (Schimmelgefahr).

Wie viel Energieteams soll es geben?

Unser Ziel ist es, mit diesem Angebot in die Breite zu gehen. Wir haben dabei die Chance, den Referenzwert von 2023 durchgängig als Vergleichsgröße heranzuziehen. Dieses Angebot möchten wir nun möglichst vielen Schulen machen. Vergleichbare erfolgreiche Projekte in anderen Städten existieren bereits und deshalb wünschen wir uns, dass auch möglichst viele städtische Schulen in Dresden daran teilnehmen können.

Wie sieht es in der Praxis aus? (Zusammenarbeit mit dem Hausmeister etc./Umsetzung von Maßnahmen)

Natürlich gibt es Unterschiede in der Bauweise und den Bedingungen der einzelnen Schulgebäude. Deshalb muss individuell entschieden werden, welche Maßnahmen vor Ort umsetzbar sind. Für jede Schule soll deshalb ein eigener Plan entwickelt werden.

Insbesondere im ersten Jahr besteht die Aufgabe darin, das eigene Schulgebäude genau kennenzulernen und sich mit den räumlichen und technischen Bedingungen vertraut zu machen, sodass dann sinnvolle Energiesparmaßnahmen entwickelt und umgesetzt werden können.

Doppelnutzung (Schule/Hort): Initiative sollte von Schule ausgehen – wie profitiert der Hort davon? (Bezug auf finanzielle Rückgabe)

Bei Grundschulen, in denen der Schulstandort auch durch den Hort genutzt wird, ist eine enge Zusammenarbeit sinnvoll. Die entsprechenden Horte sollten nicht nur als aktiver Teil ins Energieteam eingebunden werden, sondern auch im Lena-Gremium vertreten sein, welches über den Einsatz der Prämie im Folgejahr entscheidet.

Auf welchem Weg bekommen die Schulen die Materialien zugesendet? Mail an die Schuladresse?

Die Materialien gehen per E-Mail an Schulleitung, Hausmeister und Hort.

Gibt es finanzielle Mittel für das Projekt? z. B. 100 Thermometer kaufen? (Werbeartikel)

Gerne können Sie uns mitteilen, was Sie konkret benötigen. Größere technische Anschaffungen sind leider nicht möglich, aber kleinere Materialien, mit denen sich Dinge messen oder sichtbar machen lassen, stellen wir den Schulen gerne als Starterpaket zur Verfügung oder leihen sie aus.

Gibt es Fördermöglichkeiten von Seiten der Stadt?

Wenn Sie sich mit den Maßnahmen auseinandersetzen und dabei feststellen, welche Bedarfe an Ihrer Schule bestehen, ist es wichtig, diese zu dokumentieren und im Energieteam zu sammeln. Diese Informationen können Sie uns gerne zur Verfügung stellen – wir geben sie entsprechend weiter.

Ist das LaSuB mit eingebunden? (Da Stadt sagt, Lehrer sollen im Unterricht...)

Das LaSuB ist mit eingebunden. Wir stehen im Austausch mit dem LaSuB und dem SMK und haben dort positive Resonanz erhalten. Das Projekt ist kein LaSuB-Projekt, sondern ein städtisches Vorhaben. Deshalb sind wir auch nicht weisungsbefugt, sondern geben vor allem Anreize und Unterstützung. Falls Sie das Gefühl haben, es gibt Widerstände oder Probleme, melden Sie uns das bitte ebenfalls gern zurück.

Gibt es spezielle Handouts / Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte?

In der Handreichung finden Sie Links zu bereits bestehenden Materialien – sowohl allgemein zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als auch speziell zu diesem Projekt. Dort sind auch Kooperationspartner aufgeführt, bei denen Sie gezielt Unterstützung anfragen können. Auch hier gilt: Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Ihnen etwas fehlt oder Sie weiteres Material benötigen.

Was sind die Referenzwerte? Nur die Heizkosten? -Wasser, Strom, Müll

Als Referenzwerte werden aktuell nur die Heizkosten verwendet.

Was ist mit Schulen, die keine Thermostate haben? (Externe Steuerung)

In solchen Fällen sind die Möglichkeiten, direkt auf das Nutzerverhalten einzuwirken, natürlich eingeschränkt. Wichtig ist hier, dass das Energieteam zunächst die Raumtemperatur misst, um ein Gefühl für den aktuellen Stand zu bekommen. Anschließend sollte ein Austausch mit externen Partnern stattfinden, um geeignete Lösungen oder Maßnahmen zu besprechen.

Warum wird nur die Heizungsenergie als Referenz benutzt und nicht der gesamte Energieverbrauch (z.B. Strom) mitgezählt bzw. darauf geachtet?

Wenn sich die Energieteams mit dem Thema beschäftigen und feststellen, dass sie auch an anderen Bereichen ansetzen können, ist das sehr positiv und erwünscht. Für die aktuelle monetäre Prämie gilt

jedoch zunächst ausschließlich der Wert der Heizungsenergie als Referenz. Referenzwerte für Strom und andere Energiearten könnten vielleicht perspektivisch mit einbezogen werden.

Wie läuft das ab bei unterschiedlichen Standorten?

Ziel ist der Einbezug aller aktuell genutzten Standorte. Bei Schulen, die seit 2023 an einem neuen Standort sind oder sich an einem Auslagerungsstandort befinden und daher keine Referenzdaten von 2023 vorliegen, bitten wir um eine Rückmeldung. Hier muss ein Referenzwert mithilfe des Energieausweises und der Bruttogrundfläche berechnet werden.